

ZMATH 2010d.00625

Kortenkamp, Ulrich; Modrow, Eckart; Oldenburg, Reinhard; Poloczek, Jürgen; Rabel, Magnus

Object-oriented model building – but when and how?: On the significance of OOM in computer science education. (Objektorientierte Modellierung – aber wann und wie?: Zur Bedeutung der OOM im Informatikunterricht.)

Log In 29, No. 160-161, 41-47 (2010).

Aus der Einleitung: Objektorientierte Modellierung (OOM) ist ein wichtiges Konzept der Fachinformatik und wird vonseiten der Didaktik der Informatik derzeit für den Unterricht in beiden Sekundarstufen stark empfohlen. So wird in den Bildungsstandards für die Sekundarstufe I gefordert, dass alle(!) Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 8 bis 10 “für einfache Sachverhalte objektorientierte Modelle [entwickeln] und diese mit Klassendiagrammen dar[stellen]”. Die Gründe für die Behandlung der OOM in der Schule sind einleuchtend; es stellt sich aber die Frage, wie früh und wie intensiv sie eine Rolle spielen sollte. Etliche der hier zusammengetragenen Argumente sind nicht neu, sollen aber noch einmal bewusst gemacht werden, um eine Abwägung zu ermöglichen.

From the introduction (translation): Object-oriented model building (OOM) is an important concept of informatics and is currently highly recommended by didactics of informatics for the education in both secondary school levels. The reasons for the treatment of OOM in school are plausible, but the question is how early and how intensive its part should be. Quite a few of the arguments collected here are not new, but they are supposed to be realized again in order to facilitate the weighing up.

Classification: P50 Q50

Keywords: computer programming; object oriented programming; software engineering; learning; psychology; genetic method; computer simulation; content selection; didactics of informatics Programmieren; objektorientiertes Programmieren; Software Engineering; Lerntheorie; Psychologie; genetischer Unterricht; Computersimulation; Stoffauswahl; Informatikdidaktik